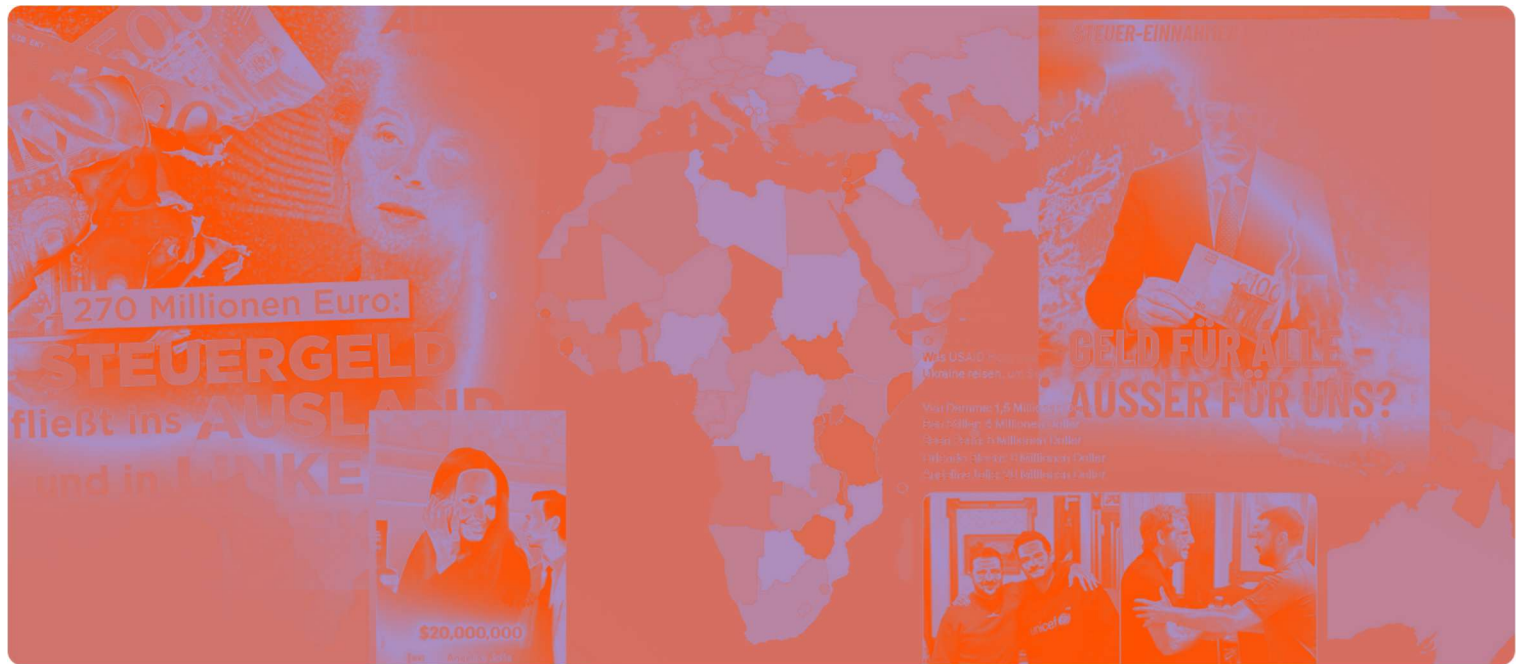




Research Paper

Nach dem Ende von USAID: Desinformation und Verschwörungsnarrative über Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland

Julia Smirnova
Thilo Manemann
Anna Meyer
Lu Kalkbrenner

März 2026

Zentrale Erkenntnisse

- Die **Auflösung der USAID** führte im Zeitraum von Januar bis März 2025 zu einer **deutlichen Zunahme der Diskussionen über Entwicklungszusammenarbeit in deutschsprachigen verschwörungsideologischen, rechtsextremen und pro-russischen Kanälen und Gruppen auf Telegram**. Dabei wird das Thema Entwicklungszusammenarbeit in diesen Online-Communitys **überwiegend negativ diskutiert**. Insbesondere Falschinformationen, Verschwörungsnarrative sowie irreführende und aus dem Kontext gerissene Behauptungen über die internationale Entwicklungszusammenarbeit werden verbreitet.
- In den Beiträgen wird USAID als eine **Gefahr sowohl für die Sicherheit der USA als auch der Zielländer** dargestellt. Zudem gibt es Falschbehauptungen, in denen USAID unter anderem als Zentrum des „Deep State“ und einer globalen Verschwörung dargestellt oder als eine angeblich korrupte Organisation sowie als Geldgeber für Terrorismus und Massenmigration beschrieben wird. Auch **russische Desinformationsnarrative** wurden in deutschsprachigen Kanälen und Gruppen verbreitet, zum Beispiel dass USAID die Entwicklung von Biowaffen unterstütze, eine Frontorganisation der CIA sei und Umstürze organisiere.
- Einige Narrative zu USAID wurden angepasst, um Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland und der EU zu diskreditieren: **Entwicklungszusammenarbeit wird mit teilweise verkürzten Aussagen als verschwenderisch und ideologisch motiviert dargestellt** und deutsche und europäische **Entwicklungsprojekte werden mit unbelegten Vorwürfen der angeblichen Korruption und Terrorismusfinanzierung angegriffen**.
- Die analysierten Telegram-Posts diskreditieren Entwicklungszusammenarbeit durch ein polarisierendes Framing: **Entwicklungszusammenarbeit wird als ein Vorhaben korrupter Eliten dargestellt, die ausländische Interessen über die der deutschen Bürger:innen stellen würden**. Entwicklungszusammenarbeit wird dabei häufig **im Zusammenhang mit anderen polarisierenden Themen** genannt, die von rechtsextremen Akteuren genutzt werden, um ihre Anhängerschaft zu mobilisieren: Migration, Islam, Klima und Gender.
- Die **Komplexität der Entwicklungszusammenarbeit** wird von radikalen Akteur:innen genutzt, um die Bundesregierung mit aus dem Kontext gerissenen Behauptungen als angeblich korrupt und verschwenderisch darzustellen.

- Eine Netzwerkanalyse zeigt, dass **verschwörungsideologische Communitys** eine federführende Rolle bei der Verbreitung der Posts über Entwicklungszusammenarbeit spielen, wobei diese auch von anderen untersuchten Communitys aufgegriffen werden.
- In den Telegram-Gruppen wird ein überproportional großer Teil der Posts von **einer kleinen Gruppe von besonders aktiven Accounts, die sich als menschliche User:innen inszenieren, aus teilweise geschlossenen Kanälen weitergeleitet.**
- **Russische Akteur:innen versuchen mit Desinformation über Entwicklungszusammenarbeit die Ukraine, demokratische Institutionen und die Bundesregierung zu diskreditieren:** Sie verbreiten nachweislich falsche Behauptungen über USAID und über ein Fußballstadion in Brasilien, das angeblich mit deutschem Geld finanziert wurde. Ausgewählte russische Desinformationsnarrative gingen im Untersuchungszeitraum viral und erreichten online ein Millionenpublikum, auch in deutscher Sprache.

Das Ende von USAID und die Folgen

Die Auflösung der Entwicklungsbehörde USAID durch die US-Regierung im Jahr 2025 markierte einen Wendepunkt in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Dadurch wurden die finanziellen Mittel für Entwicklungszusammenarbeit massiv gekürzt. Weltweit mussten zahlreiche Projekte, darunter im Bereich der Gesundheitsfürsorge, Bildung und Klimaschutz, die zuvor über die US-Behörde finanziert wurden, eingestellt werden. Parallel dazu reduzierten auch andere bedeutende Gebernationen wie Großbritannien, Kanada und Deutschland ihre Ausgaben für die Entwicklungszusammenarbeit.

Diese Entscheidungen haben Konsequenzen für die betroffenen Länder: Laut einer Studie des Barcelona Institute for Global Health (ISGlobal) war Entwicklungszusammenarbeit mit einer Verringerung der Kindersterblichkeit bei Kindern unter fünf Jahren um 39 Prozent im Zeitraum von 2002 bis 2021 assoziiert. Die Studie prognostiziert, dass die Reduzierung der Ausgaben für die Entwicklungszusammenarbeit zu 9,4 Millionen zusätzlichen Todesfällen führen könnte (da Silva et al. 2026).

Die Auflösung der USAID war begleitet von einer massenhaften Verbreitung von Falschinformationen und Verschwörungsmmythen über die Behörde und die Entwicklungszusammenarbeit insgesamt. Diese Narrative wurden nicht nur auf Englisch, sondern auch in anderen Sprachen verbreitet und fanden insbesondere in rechtsextremen und verschwörungsideologischen Milieus Resonanz.

In Demokratien sollten Debatten über die Ausgaben und die Effektivität staatlich finanzierter Institutionen offen und transparent geführt werden. Während konstruktive und faktenbasierte Kritik wichtig ist, bergen koordinierte Aktivitäten zur Verbreitung von Desinformation das Risiko, den öffentlichen Diskurs zu manipulieren und die Grundlage einer informierten Meinungsbildung zu untergraben.

Diese Analyse befasst sich mit der Frage, wie das deutschsprachige rechtsextreme und verschwörungsideologische Milieu im Jahr der USAID-Auflösung über die Entwicklungszusammenarbeit kommunizierte und wie ausländische Desinformationsakteur:innen dieses Thema behandelten. Als Hauptplattform für die Analyse wurde Telegram gewählt, da es weiterhin als eine zentrale Plattform für das Milieu gilt. Darüber hinaus wurden ausgewählte Fälle der Verbreitung von Des- und Misinformation auf anderen Plattformen als Fallstudien analysiert.

Zentrale Themen und Narrative

Zur Untersuchung von Desinformation und zentralen Narrativen zur Entwicklungszusammenarbeit im rechtsextremen und verschwörungsideologischen Milieu in Deutschland wurde auf Telegram-Daten aus dem CeMAS-Datensatz zurückgegriffen. Dieser umfasst rund 3.000 Kanäle und 2.000 Gruppen, die dem deutschsprachigen verschwörungsideologischen und rechtsextremen Spektrum zugeordnet werden können. Erhoben wurden alle Beiträge im Zeitraum vom 01.10.2024 bis zum 20.11.2025, die themenspezifische Keywords zum Untersuchungsgegenstand Entwicklungszusammenarbeit enthalten. Nach der ersten Datenerhebung wurde eine Stichprobe der Posts auf Relevanz überprüft, die Keyword-Liste wurde angepasst und der Datensatz bereinigt. Insgesamt umfasst die Datengrundlage 36.420 Telegram-Nachrichten (15.778 aus Kanälen & 20.642 aus Gruppen).

Anschließend erfolgte die inhaltliche Analyse der erhobenen Nachrichten in zwei Schritten. Zunächst wurde ein exploratives Topic Modeling unter Verwendung des Modells BERTopic (Grootendorst 2022) durchgeführt, um die Nachrichten auf ihre thematischen Strukturen (Topics) hin zu untersuchen. Das Modell bildet Topics, indem es Textdokumente anhand ihrer semantischen Ähnlichkeit gruppiert. Damit ermöglicht das Verfahren die Identifikation wiederkehrender inhaltlicher Muster. Anhand des Modells konnten insgesamt 43 Topics aus den untersuchten Nachrichten generiert werden.

In einem zweiten Schritt wurden die durch das Topic Modeling generierten Topics mittels qualitativer Analyse ausgewertet, auf Relevanz und Kohärenz überprüft und zu übergeordneten Themen zusammengeführt. Dabei konnten drei inhaltliche Schwerpunkte (Metathemen) mit insgesamt 24 Unterthemen identifiziert werden.

Abbildung 1 zeigt die 24 Themen, geordnet nach Häufigkeit, die im Datensatz vorkamen und als inhaltlich relevant und kohärent eingestuft worden sind. Die Themen wurden drei übergreifenden Metathemen zugeordnet: 1) Die USAID und die US-Entwicklungshilfe (*M1_USAID*); 2) Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland (*M2_Entwicklungshilfe_Deutschland*); und 3) Entwicklungszusammenarbeit in der EU (*M3_Entwicklungshilfe_EU*).

Die Analyse der Themen und Metathemen ergibt, dass sich der Großteil der Nachrichten im Datensatz mit der aufgelösten US-Entwicklungshilfebehörde USAID und der US-Entwicklungshilfe befasst. Insgesamt haben 15 Themen den Fokus auf die USAID, darunter die drei größten Themen (*T1_USAID_Zerschlagung*; *T2_USAID_Korruption_Verschwendung*; *T3_USAID_Medienkontrolle*). Acht Themen befassen sich mit der Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland, darunter das viertgrößte Thema (*T4_Deutschland_Korruption_Verschwendung*). Das sechstgrößte Thema

(T6_EU_USAID) beinhaltet Nachrichten über die EU-Entwicklungszusammenarbeit und zieht Parallelen zwischen dieser und USAID.

Zentrale Themen in Posts über Entwicklungszusammenarbeit

Bezeichnung	Anzahl der Nachrichten	Beschreibung
T1_USAID_Zerschlagung	2.282	Zerschlagung der USAID durch US-Präsident Trump und Elon Musk. Verschwörungsnarrative über USAID und NGOs, Darstellung der USAID als Zentrum des 'Tiefen Staates'.
T2_USAID_Korruption_Verschwendung	839	Unbelegte Darstellung der USAID als eine korrupte Organisation, die das Geld der Steuerzahler:innen für absurde, unnötige oder gefährliche Projekte verschwendet habe.
T3_USAID_Medienkontrolle	801	Unbelegte Darstellung der USAID als Instrument der Kontrolle über Medien und Zensur.
T4_Deutschland_Korruption_Verschwendung	782	Unbelegte Darstellung der deutschen Entwicklungszusammenarbeit als korrupt. Behauptungen, dass durch die Entwicklungszusammenarbeit das Geld der deutschen Steuerzahler:innen für absurde Projekte verschwendet werde, während Menschen in Deutschland keine ausreichende Unterstützung vom Staat bekämen.
T5_USAID_Ukraine	668	Nachrichten über Russlands Krieg gegen die Ukraine. Darstellung der Arbeit der USAID in der Ukraine als Instrument des geopolitischen Einflusses. Verschwörungsnarrative über die USAID in der Ukraine.
T6_EU_USAID	332	Parallelen zwischen der USAID und der Entwicklungszusammenarbeit der EU. Forderungen nach DOGE in der EU. Verschwörungsnarrative über NGOs, die EU-Finanzierung bekommen.
T7_Deutschland_China	267	Entwicklungszusammenarbeit zwischen Deutschland und China.
T8_USAID_CIA	209	Unbelegte Darstellung der USAID als Front-Organisation der CIA. Behauptungen, dass die CIA mithilfe von USAID Regimewechsel und Farbrevolutionen organisiert habe.
T9_Deutschland_Klimaschutz	184	Ablehnung der Entwicklungszusammenarbeit im Bereich Klimaschutz. Darstellung der Entwicklungszusammenarbeit im Bereich Klimaschutz als ideologisch getrieben und korrupt.
T10_USAID_George_Soros	183	Verschwörungsnarrative über Verbindungen zwischen der USAID und George Soros.
T11_USAID_Bill_Gates	181	Verschwörungsnarrative über Verbindungen zwischen der USAID und Bill Gates.
T12_Deutschland_Gaza	171	Deutsche Entwicklungszusammenarbeit in Gaza.
T13_USAID_Terror	164	Unbelegte Behauptungen, dass die USAID Terrororganisationen finanziere.
T14_USAID_Clinton	132	Verschwörungsnarrative über Verbindungen zwischen der USAID und die Familie Clinton.
T15_Deutschland_Afrika	111	Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit Ländern in Afrika.
T16_USAID_Biowaffen	103	Behauptungen, dass die USAID die Entwicklung von Biowaffen finanziert habe.
T17_Deutschland_Afghanistan	96	Deutsche Entwicklungszusammenarbeit in Afghanistan. Einreise der Personen aus Afghanistan, die mit GIZ zusammengearbeitet haben.
T18_USAID_Moldau	96	Unbelegte Darstellung der USAID-Arbeit in Moldau als politischen Einfluss und Wahlmanipulation.
T19_Deutschland_Syrien	88	Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit Syrien.
T20_Deutschland_Bundesentwicklungsministerinnen	71	Nachrichten über die Bundesentwicklungsministerinnen Svenja Schulze und Reem Alabali Radovan.
T21_USAID_Massenmigration	64	Unbelegte Behauptungen, dass USAID Massenmigration unterstützt habe, unter anderem nach Deutschland.
T22_USAID_Afrika	59	Unbelegte Darstellung der USAID-Arbeit in Afrika als Verschwendung und Destabilisierung der Region.
T23_USAID_Israel_und_Gaza	54	Nachrichten über den Krieg zwischen Israel und Hamas. USAID-Arbeit in Gaza.
T24_USAID_Serbien	42	Unbelegte Darstellung der USAID-Arbeit in Serbien als Vorbereitung einer Farbrevolution.

Abbildung 1: Zentrale Themen im Datensatz, geordnet nach Häufigkeit.

Themen mit Bezug zur USAID

Die Nachrichten des größten Schwerpunkts (*T1_USAID_Zerschlagung*) befassen sich mit der Zerschlagung der US-Entwicklungsbehörde, wobei US-Präsident Donald Trump und der Unternehmer Elon Musk, der zeitweise die Behörde DOGE (Department of Government Efficiency) leitete, häufig erwähnt werden. Die Posts befürworteten die Auflösung von USAID und beinhalten Verschwörungsnarrative über die US-Entwicklungsbehörde. Diese wird zum einen als das angebliche Zentrum des „tiefen Staates“ („Deep State“) in den USA dargestellt, der sich in einem existenziellen Kampf mit Trump und seinen Anhänger:innen befinde. Mit der Verschwörungserzählung über den „Deep State“ – einer angeblich geheimen Elite, die im Hintergrund die Regierungsentscheidungen manipulierte – versuchen rechtsextreme und verschwörungs-ideologische Kreise in den USA, demokratische Institutionen zu diskreditieren. Zum anderen wird behauptet, die USAID sei ein Zentrum einer angeblichen globalen Verschwörung, das über ein Netzwerk von NGOs (Nichtregierungsorganisationen) weltweit Chaos stifte und radikale Ideologien sowie Destabilisierung verbreite.

Die Posts des zweitgrößten Themas (*T2_USAID_Korruption_Verschwendung*) beinhalten Anschuldigungen über angebliche Korruption bei der USAID sowie Behauptungen, dass die Behörde die US-Steuer Gelder für absurde, ideologisch motivierte oder böswillige Projekte verschwendete. Einzelne von der USAID geförderte Projekte zur Unterstützung von Vielfalt, Gleichheit und Integration oder LGBTQ+-Rechten werden als Beispiele von solcher Arbeit herangezogen. Die Posts mit pauschalen unbelegten Vorwürfen der Korruption sind zum Teil aus dem Englischen übersetzte Texte, die zuvor von US-Influencer:innen aus der rechtsextremen und verschwörungsideologischen Szene veröffentlicht worden waren. Die USAID-Zerschlagung wird dabei befürwortet und Parallelen zu Deutschland werden gezogen, beispielsweise mit solchen Formulierungen: „Das klingt gut und wir können sicher sein, dass auch hier bei uns das Ende des linksrotgrünen Schlaraffenlands eingeläutet ist.“

Das drittgrößte Thema (*T3_USAID_Medienkontrolle*) befasst sich mit unbelegten Anschuldigungen und Verschwörungsnarrativen, laut denen die USAID für die Kontrolle der Medien weltweit, Medienmanipulation und Durchsetzung einer angeblichen Zensur eingesetzt worden sei. Projekte zur Finanzierung von Medienorganisationen in der Ukraine werden unbelegt als Versuch dargestellt, den öffentlichen Diskurs über den Krieg in der Ukraine zu manipulieren. Des Weiteren enthalten die Posts Falschbehauptungen, die USAID habe etablierte journalistische Medien wie Politico, The New York Times oder BBC finanziert und auf dieser Weise ihre Berichterstattung beeinflusst. In Wirklichkeit handelte es sich um Abzahlungen oder Zahlungen an andere Organisationen wie BBC Media Action, die von der Medienorganisation BBC News unabhängig ist und keine eigenen Medieninhalte produziert, sondern andere Medienorganisationen weltweit mit Training und Beratung unterstützt (Leingang 2025).

Des Weiteren beinhaltet der Datensatz zahlreiche Verschwörungsnarrative und Falschbehauptungen, die die US-Entwicklungshilfe als gefährlich darstellen. Die USAID wird ohne Belege als eine Organisation dargestellt, die in enger Verbindung zum Geheimdienst CIA gestanden habe und von diesem weltweit eingesetzt worden sei, um Regimewechsel herbeizuführen (*T8_USAID_CIA*). Die US-Behörde wird fälschlicherweise beschuldigt, heimlich Biowaffenentwicklung im Ausland zu finanzieren – damit wird sie in Verbindung mit dem russischen Desinformationsnarrativ über US-Biowaffenlabore im Ausland gebracht (*T16_USAID_Biowaffen*). Weitere Posts behaupten, die USAID habe Terrororganisationen im Ausland (*T13_USAID_Terror*) oder Massenmigration, unter anderem nach Deutschland, finanziert (*T21_USAID_Massenmigration*). Beide Narrative werden mit falschen oder irreführenden Behauptungen unterstützt. Der Vorwurf der Terrorfinanzierung wird etwa mit der Behauptung belegt, die USAID habe die Ausbildung des ehemaligen Anführers von Al-Qaida, Anwar al-Awlaki, finanziert. Tatsächlich bekam al-Awlaki ein Stipendium der USAID für sein Ingenieurwesen-Studium, allerdings lange vor seiner Radikalisierung (Shane 2025). Die Posts zum Thema Migration enthalten die Falschbehauptung, die USAID habe Massenmigration nach Deutschland mit 31 Millionen US-Dollar finanziert. In Wirklichkeit handelte es sich bei dieser Summe nicht um Förderung von der USAID, sondern vom US-Außenministerium – und zwar für ein Programm auf einem US-Militärstützpunkt in Deutschland, wo sich afghanische Ortskräfte auf Durchreise in die USA aufhielten (dpa 2025).

Die Arbeit der USAID in einzelnen Ländern und Regionen wird als destabilisierend dargestellt. In der Ukraine wird die USAID in einen Zusammenhang mit dem Krieg und dem US-Einfluss gebracht (*T5_USAID_Ukraine*). Die Posts aus diesem Cluster beinhalten Falschbehauptungen, die USAID habe 2014 einen Regimewechsel in der Ukraine organisiert. Weitere Posts behaupten ohne Belege, die USAID habe sich in die Wahlen in Moldau eingemischt (*T18_USAID_Moldau*), versucht, eine „Farbrevolution“ in Serbien zu organisieren (*T24_USAID_Serbien*) und mit der Arbeit in Afrika Chaos in der Region gestiftet (*T22_USAID_Afrika*). Das Desinformationsnarrativ über angebliche Verbindungen der USAID mit „Farbrevolutionen“ wird von russischen Staatsvertreter:innen und -medien seit über zehn Jahren verbreitet. Russland forderte nach dortigen Massenprotesten 2012 die USAID auf, ihre Arbeit im Land zu stoppen und warf der US-Entwicklungsbehörde vor, politische Prozesse und Wahlen zu beeinflussen (Russisches Außenministerium 2012). Russische Staatsvertreter:innen wiederholen regelmäßig Falschbehauptungen, die USAID würde Proteste und Umstürze in den Nachbarländern Russlands organisieren, um die Region auf diese Weise zu destabilisieren und unter US-Kontrolle zu bringen.

Themen mit Bezug zu Deutschland

Das größte der Themen mit Bezug zu Deutschland (*T4_Deutschland_Korruption_Verschwendung*) befasst sich mit der angeblichen Korruption und Verschwendung bei der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Wie bei dem entsprechenden Thema mit Bezug zur USAID werden einzelne Hilfsprojekte als absurd, ideologisch motiviert und verschwenderisch dargestellt. Die Posts kontrastieren angebliche Verschwendung der Steuergelder im Ausland mit der sozialen und wirtschaftlichen Situation in Deutschland und werfen der Bundesregierung vor, Interessen der eigenen Bürger:innen zu vernachlässigen. Dabei wird das Bild einer Elite konstruiert, die der Bevölkerung schade und ausländische Interessen bevorzuge. Die Posts thematisieren außerdem die Rolle der NGOs und behaupten ohne jegliche konkreten Belege, der Großteil der Gelder aus der Entwicklungszusammenarbeit würde nicht in den Zielländern ankommen, sondern an NGOs fließen, die mit ihrer Arbeit ideologisch motivierte Geldausgaben antreiben würden.

Entwicklungsprojekte werden in einer verzerrten und simplifizierten Weise pauschal als unentgeltliche Zahlungen Deutschlands oder „Geldgeschenke ins Ausland“ dargestellt. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit China (*T7_Deutschland_China*) wird beispielsweise als absurd präsentiert, da China die zweitgrößte Wirtschaft der Welt ist. Tatsächlich wurde die bilaterale Entwicklungszusammenarbeit zwischen Deutschland und China 2010 beendet. Die GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) arbeitet jedoch nach eigenen Angaben weiter in China zu Themen wie Klima, Rechtsstaatlichkeit, Industrie und Handel und unterstützt politischen Austausch, Bildungsformate oder Dialogformate für Expert:innen.¹

Die Posts enthalten Ausdrücke der Ablehnung der Entwicklungszusammenarbeit und Förderung im Bereich Klimaschutz (*T9_Deutschland_Klimaschutz*), die als Verschwendung von Steuergeld im Ausland, ideologisch motiviert, ineffizient und korrupt dargestellt werden. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit einzelnen Ländern und Regionen wird in Frage gestellt (*T12_Deutschland_Gaza*; *T15_Deutschland_Afrika*; *T19_Deutschland_Syrien*; *T17_Deutschland_Afghanistan*). Die Ausgaben für Entwicklungsprojekte in diesen Regionen werden als eine Belastung für deutsche Steuerzahler:innen dargestellt, die davon nicht profitieren würden. In mehreren Fällen wird die Kritik an der Entwicklungszusammenarbeit mit dem Thema Migration und mit rassistischen Ausdrücken in Zusammenhang gebracht: Es wird gefordert, die Entwicklungszusammenarbeit mit Syrien an die Bedingung zu knüpfen, Geflüchtete aus diesem Land aus Deutschland „zurückzunehmen“. Die Posts über Afghanistan lehnen die Einreise von Personen nach Deutschland ab, die dort mit der GIZ zusammengearbeitet hatten und nach der Machtübernahme durch die Taliban in Gefahr waren.

¹ <https://www.giz.de/de/regionen/asien/china>

Die Entwicklungsministerin Reem Alabali Radovan (*T20_Deutschland_Bundesentwicklungsministerinnen*) wird in den Posts persönlich angegriffen. Im verschwörungsideologischen Milieu wird ihre Teilnahme am Programm der Young Global Leaders des Weltwirtschaftsforums (WEF) thematisiert – das Programm wird in den einschlägigen Kanälen traditionell mit einer Verschwörungserzählung über das WEF als Teil einer geheimen Verschwörung der Elite in Verbindung gebracht. Radovan wird als „linke Hardlinerin“ bezeichnet, die sich für mehr Einwanderung einsetze. Ihre Herkunft wird thematisiert, um ihr zu unterstellen, sie handle nicht im Interesse Deutschlands und verschenke deutsches Steuergeld.

Themen mit Bezug zur EU

Die Posts mit Bezug zur EU bilden das sechstgrößte Thema im Datensatz (*T6_EU_USAID*). Diese Meldungen ziehen Parallelen zwischen der aufgelösten US-Behörde USAID und der EU-Entwicklungszusammenarbeit und stellen letztere in einem negativen Licht dar. Sie enthalten Forderungen nach einem europäischen Department of Government Efficiency (DOGE), das die staatlichen Ausgaben in der EU analog zu den USA überprüfen soll. Die Verschwörungsnarrative über USAID werden wiederholt und an den EU-Kontext angepasst: Es wird ohne Belege behauptet, dass eine „globalistische“ Verschwörung der NGOs, die von der USAID finanziert worden seien, nach der USAID-Zerschlagung nach Brüssel ziehen werde. Der Großteil der Posts aus diesem Cluster bezieht sich auf einen Bericht des Brüsseler Think-Tanks MCC Brussels, einem Ableger der ungarischen Bildungseinrichtung und Denkfabrik MCC (Mathias-Corvinus-Collegium). Der Bericht ruft zur Gründung von DOGE in der EU auf und behauptet, in der EU bestehe ein „EU-NGO-Propagandakomplex“, der die Demokratie untergrabe und sich in die inneren Angelegenheiten der Mitgliedstaaten einmische. Diese unbelegten Behauptungen werden in den Telegram-Posts über den Bericht übernommen.

Themen und Metathemen im Zeitverlauf

Posts zu USAID bilden den Großteil des Datensatzes und erhalten eine besondere Aufmerksamkeit zwischen Mitte Januar und März 2025 – in der Zeit als eine Überprüfung und anschließende Auflösung der USAID durch die US-Administration verkündet und umgesetzt wurde. Im Januar stieg gleichzeitig auch leicht die Zahl der Posts über Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland und in der EU.

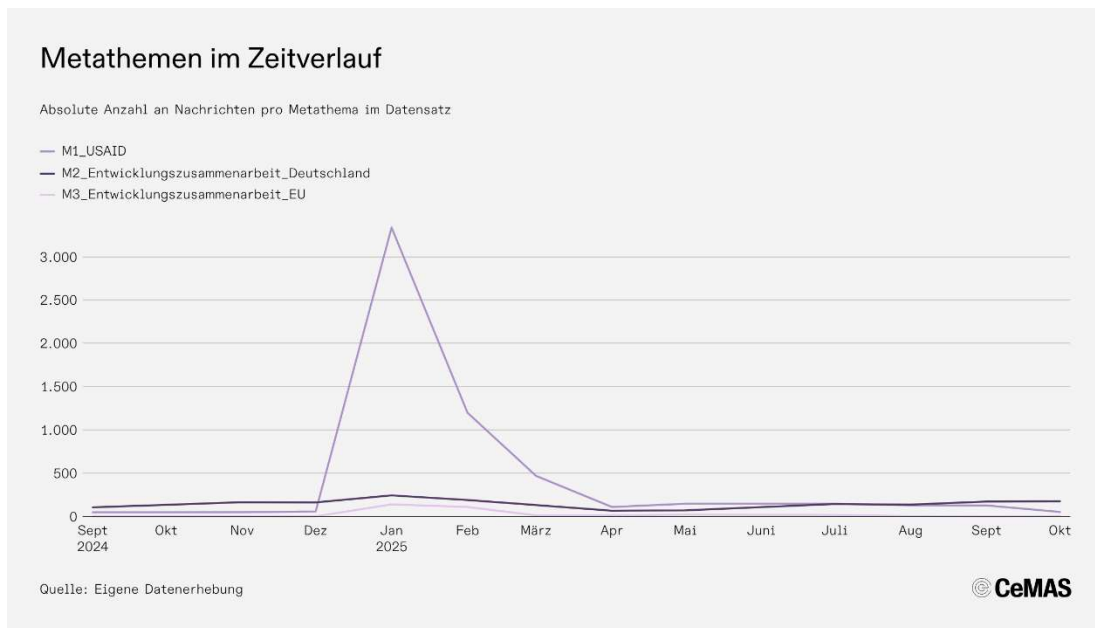


Abbildung 2: Metathemen mit Schwerpunkten USAID, Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland und der EU im Zeitverlauf.

Die Häufigkeit aller Themen mit Bezug zu den USA stieg im Januar 2025 an. Insbesondere die Themen mit Bezug zur USAID-Zerschlagung, zu angeblicher Korruption und Verschwendung sowie angeblicher Medienkontrolle durch USAID erhielten in dieser Zeit besondere Aufmerksamkeit.

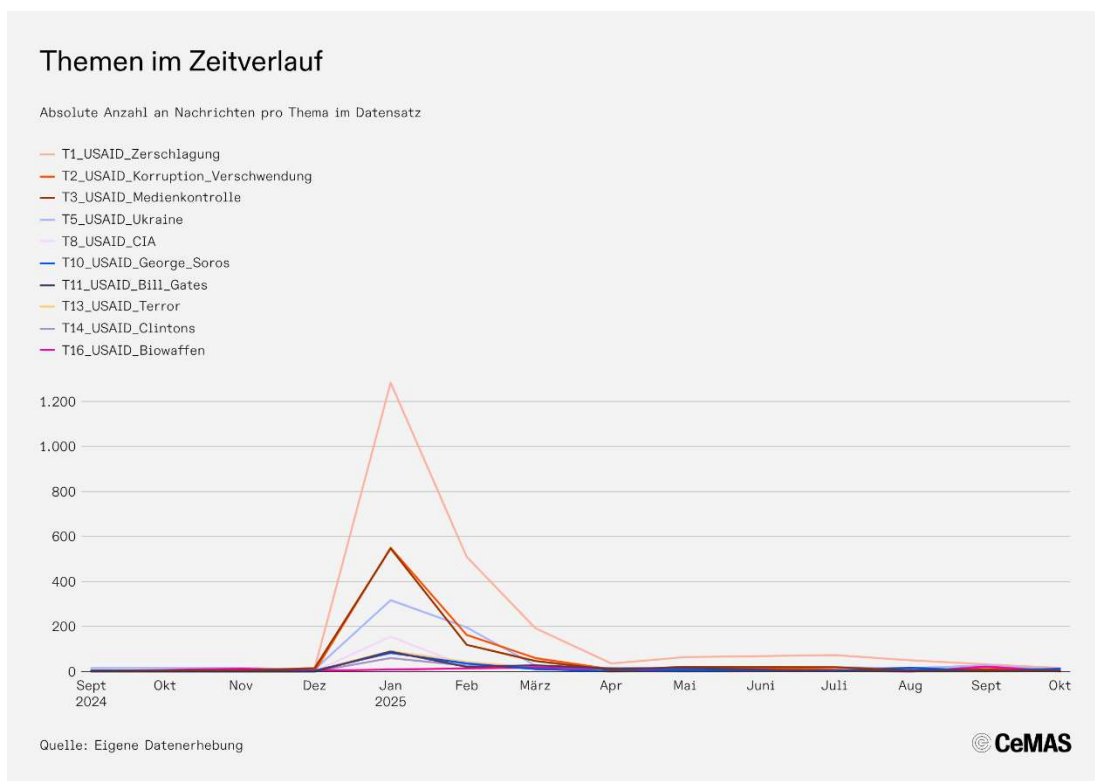


Abbildung 3: Themen mit Bezug zu den USA im Zeitverlauf.

Von den Themen mit Bezug zu Deutschland erhielt das Thema der angeblichen Korruption und Verschwendung die größte Aufmerksamkeit. Anstiege in der Häufigkeit der Posts sind zum einen im Januar 2025 (unmittelbar vor der Bundestagswahl und

zur Zeit der Ankündigung der Überprüfung der USAID) und zum anderen im August 2025 zu beobachten. Im Zeitraum des Wahlkampfs kamen auch Themen mit Bezug zu Gaza, Syrien und Klimaschutz häufiger vor.

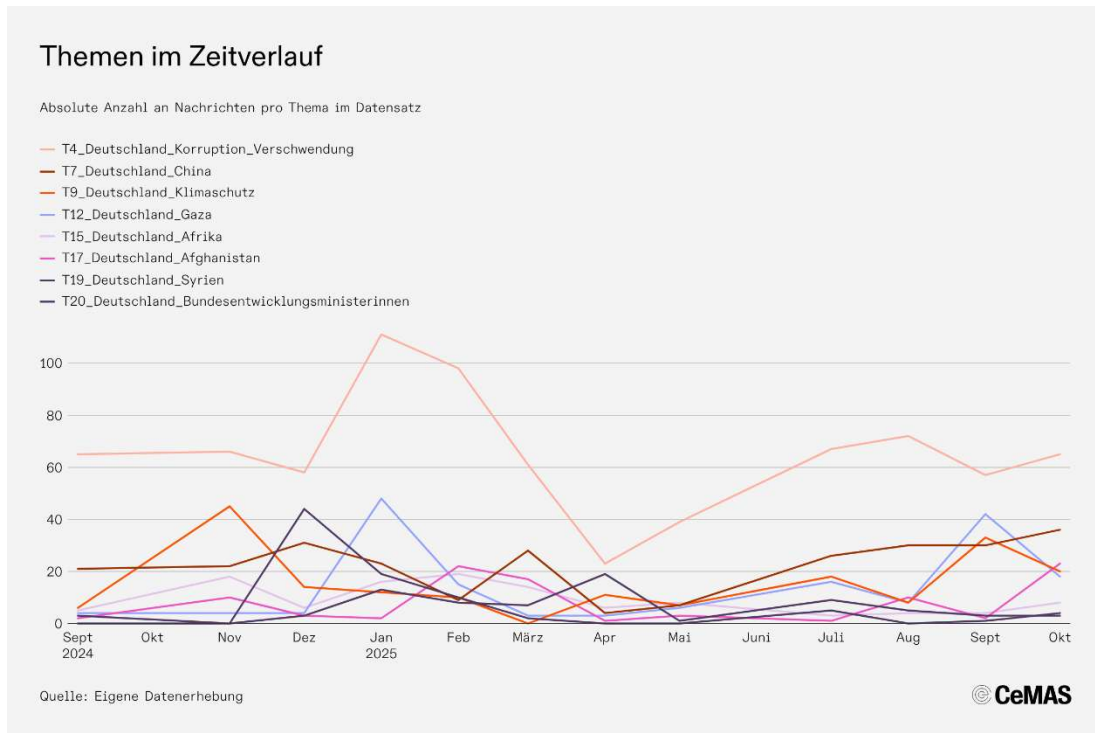


Abbildung 4: Themen mit Bezug zu Deutschland im Zeitverlauf.

Akteursanalyse

Strategie in Telegram-Gruppen: Reichweite von Kanalinhalt erhöhen

Der erhobene Datensatz aus öffentlich zugänglichen Telegramgruppen umfasst über 20.600 Nachrichten, die von 7.431 Telegram-Accounts in circa 400 Gruppen gesendet wurden. Bei knapp zwei Drittel der Nachrichten handelt es sich um weitergeleitete Inhalte, überwiegend aus anderen Telegram-Kanälen. Nur in einem Drittel der Fälle handelt es sich um Nachrichten, die User:innen selbst verfasst haben.²

Von diesen 7.431 Accounts haben über die Hälfte lediglich eine entsprechende Nachricht mit Bezug zur Entwicklungszusammenarbeit in eine der Gruppen weitergeleitet, aber keine Nachricht selbst verfasst. Knapp 30 Prozent haben lediglich eine selbstverfasste Nachricht mit Bezug zur Entwicklungszusammenarbeit abgesetzt und keine Nachricht weitergeleitet. Bei diesen Accounts ist überwiegend davon auszugehen, dass es sich um menschliche User:innen handelt, die sich mit einer Nachricht in einer Gruppe an einer Diskussion beteiligt haben. Knapp 850 Accounts haben zwischen

² Unter selbstverfassten Nachrichten sind Nachrichten zu verstehen, bei denen keine Weiterleitung aus anderen Gruppen oder Kanälen erkennbar ist. Dies bedeutet nicht, dass es sich zweifelsfrei um selbstverfasste Originalquellen handelt. Auch kopierte Fremdinhalte können somit unter selbstverfasste Nachrichten fallen.

zwei und zehn selbstverfasste Nachrichten geschrieben; ein überwiegender Teil davon, knapp 70 Prozent, hat auch dabei keine Nachrichten weitergeleitet. Lediglich 98 Accounts haben über elf selbstverfasste Nachrichten in Gruppen gesendet.

Unter diesen Accounts befinden sich neben Nachrichten-Bots allerdings auch User:innen-Accounts, die überproportional viele Nachrichten aus Kanälen weitergeleitet haben. Einzelne Nachrichten-Bots sind durch entsprechende Markierungen im Namen als solche zu erkennen. Auch einige Accounts, die in ihrem weiteren Kommunikationsverhalten durch ortsspezifische Kenntnisse und Alltagskommunikation auffallen, lassen mit hoher Wahrscheinlichkeit den Schluss zu, dass es sich dabei um menschliche User:innen handelt. Diesen mutmaßlich menschlichen User:innen lassen sich kaum bis keine weitergeleiteten Nachrichten zuordnen und sie verfassen nur in geringem Maße selbst Nachrichten zu der Thematik. Jene Accounts, die besonders viele Nachrichten zum untersuchten Thema in Telegram-Gruppen weiterleiten, weisen allerdings starke Anomalien zu menschlichem Kommunikationsverhalten in Gruppen auf.

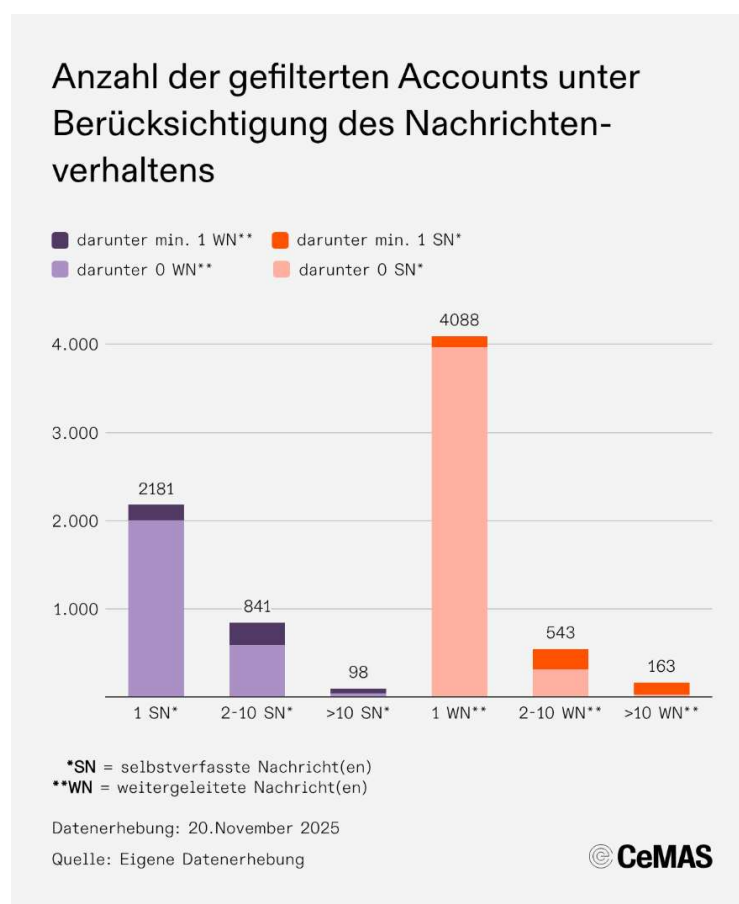


Abbildung 5: Anzahl der Telegram-Accounts, die Nachrichten über Entwicklungszusammenarbeit verfasst oder in Telegram-Gruppen weitergeleitet haben. Insgesamt wurden 20.642 Nachrichten von 7.431 Accounts erfasst.

Wie in Abbildung 6 zu sehen ist, sind die aktivsten zehn Accounts im Datensatz für einen bedeutsamen Anteil von knapp 25 Prozent an weitergeleiteten Nachrichten in Gruppen verantwortlich. Unter den selbstverfassten Nachrichten stammen lediglich vier Prozent von diesen Accounts. Bei einer näheren Betrachtung der zwei häufigsten

Accounts ergeben sich begründete Anhaltspunkte für eine Desinformationsverbreitungsstrategie. Der aktivste Account ist für 1.057 weitergeleitete und 23 selbstverfasste Nachrichten verantwortlich, was über fünf Prozent der gesamten erfassten Nachrichten in den Gruppen ausmacht. Der zweithäufigste Account verantwortet 592 weitergeleitete und ebenfalls 23 selbstverfasste Nachrichten mit Bezug zur Entwicklungszusammenarbeit, was knapp drei Prozent aller Nachrichten umfasst. Eine Netzwerkanalyse der beiden Accounts im Datensatz zeigt, dass sie bei der Weiterleitung ihrer Inhalte fast ausschließlich auf dieselben Kanäle zurückgreifen. Dabei handelt es sich überwiegend um öffentliche Kanäle aus dem verschwörungsideologischen Milieu, wie dem Kanal von Eva Herman oder dem QAnon-Kanal „Global-Change [...]“, sowie um (pro-)russische Propagandakanäle wie „craZy bear 2022 Russland Ukraine“ oder „Slavyangrad“.

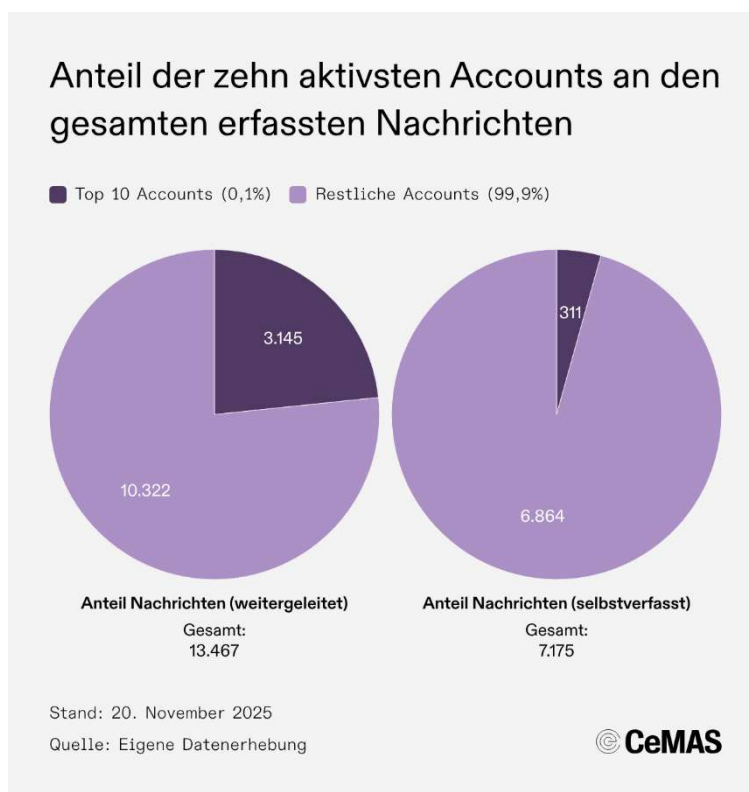


Abbildung 6: Nachrichtenanteil der zehn aktivsten Accounts von allen erfassten Nachrichten (n=20.642) in öffentlichen Gruppen (n=478), die einen Bezug zur Entwicklungszusammenarbeit haben. Bei den Nachrichten wurde zwischen weitergeleiteten und selbstverfassten Nachrichten unterschieden.

Einen bedeutenden Teil ihrer Inhalte beziehen beide Accounts aus denselben Kanälen, die nicht öffentlich sind und deren Inhalte sie weiterleiten. Hintergründig hierfür ist eine strategische Entscheidung: Ein privater Kanal kann auf Telegram nicht gemeldet werden. Des Weiteren gibt die Plattform an, dass nur öffentliche zugängliche Kanäle moderiert werden. Auch die Inhalte sind für externe Beobachter:innen nicht zu sehen, wenn sie nicht weitergeleitet werden. Nur die Accounts, die als Subscriber zugelassen sind, haben direkten Zugriff darauf. Anzunehmen ist daher, dass die nicht-öffentlichen Kanäle Teil einer Strategie sind: Sie werden als Sammelbecken für Inhalte

genutzt, die von zuvor bestimmten und für den Kanal zugelassenen Accounts in verschiedene andere Telegram-Gruppen und -Kanäle weitergeleitet werden sollen. Dadurch sinkt die Wahrscheinlichkeit, einen Kanal durch eine Sperrung zu verlieren, deutlich. Außerdem haben Telegram-Accounts, die sich als menschliche User:innen inszenieren, die Möglichkeit, Inhalte in Gruppendiskussionen einzubringen und somit menschliche User:innen besser zu erreichen. Die Netzwerkanalyse zeigt zudem, dass beide Accounts bis auf einzelne Ausnahmen unterschiedliche Gruppen mit denselben Inhalten bespielen. Der überwiegende Anteil dieser Gruppen ist dem verschwörungsideologischen Spektrum zuzuordnen.

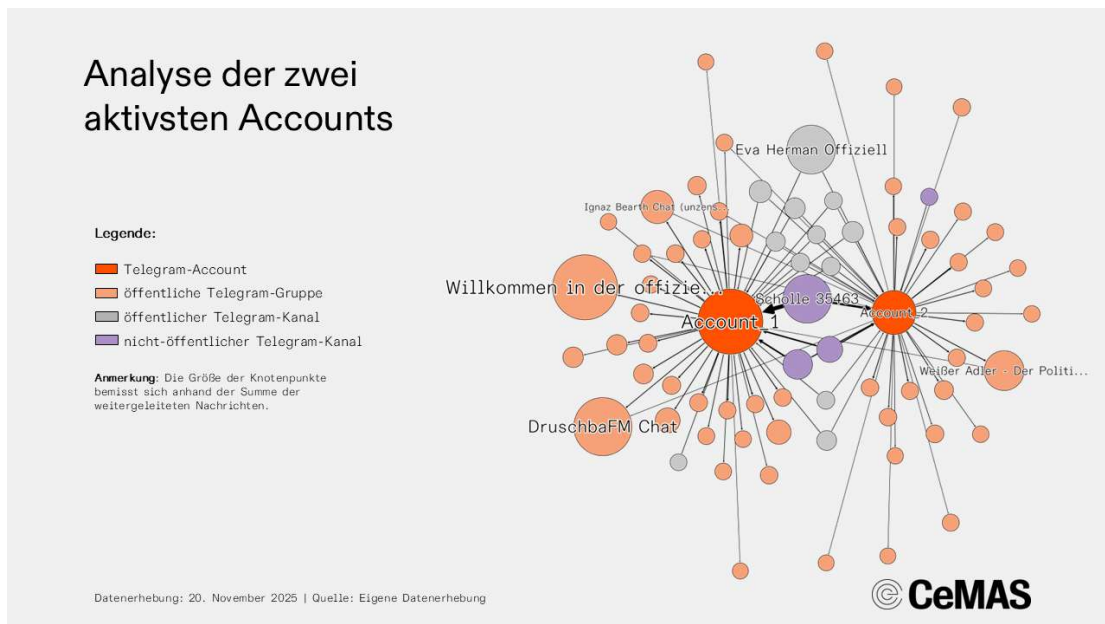


Abbildung 7: Netzwerkgrafik der zwei aktivsten Accounts. Verbindungen zeigen, aus welchen Telegram-Kanälen die zwei Accounts mit den meisten erfassten Nachrichten Inhalte beziehen und in welchen Telegram-Gruppen sie entsprechende Inhalte weiterverbreiten.

Netzwerkanalyse der Telegram-Kanäle: Federführung verschwörungsideologischer Communitys

Telegram kann als Soziales Netzwerk eingeordnet werden, da sowohl Kanalbetreibende als auch User:innen die Möglichkeit haben, auf der Kommunikationsplattform andere zu informieren sowie Informationen untereinander auszutauschen. Die sich durch diese Interaktionen bildenden Netzwerke lassen sich mithilfe einer Netzwerkanalyse untersuchen. Auch die erhobenen Daten konnten mit einer solchen Analyse ausgewertet werden. Konkret wurden alle weitergeleiteten Nachrichten, die einen inhaltlich relevanten Bezug zur Entwicklungszusammenarbeit hatten, als gerichtete Verbindungen betrachtet. Dem Datensatz liegen insgesamt 15.778 Nachrichten aus insgesamt 1.089 Kanälen zugrunde. Darunter sind 7.388 Nachrichten, die von einem Kanal weitergeleitet wurden und 8.390 Nachrichten, die von dem jeweiligen Kanal

selbstverfasst wurden. Zu berücksichtigen ist, dass der Datensatz auch Duplikate beinhaltet.³

Von knapp 80 Prozent aller Kanäle (845 von 1.089) wurde mindestens eine Nachricht in einen anderen Kanal weitergeleitet oder sie haben eine Nachricht weitergeleitet. Im Rahmen einer Netzwerkanalyse wurden die Kanäle mit mindestens einer Verbindung zu einem anderen Kanal hinsichtlich ihrer Einbindung in spezifische Communitys untersucht. Dafür wurde der in der OpenSource-Software *Gephi* implementierte Louvain-Algorithmus (Blondel et al. 2008) verwendet und der Modularitätswert Q berechnet. Mit dessen Hilfe lässt sich untersuchen, inwiefern die Vernetzungen zwischen den Knotenpunkten von einer zufälligen Verteilung ($Q=0$) abweichen. Je nach Wert lässt sich dadurch bestimmen, ob einzelne Knoten im Verhältnis zu anderen Knotenpunkten untereinander verstärkt Verbindungen haben und dadurch als Community klassifiziert werden können. Je näher der Modularitätswert an 1 liegt, desto stärker sind die Communitys untereinander vernetzt und weniger mit dem gesamten Netzwerk.

Mit einem Wert von $Q=0,405$ und 29 Communitys zeigt sich in der Analyse eine moderate Community-Struktur bei gleichzeitig starker Fragmentierung des Netzwerks. Knapp zwei Drittel der ermittelten Communitys sind ausschließlich untereinander vernetzt, machen aber nur fünf Prozent der untersuchten Kanäle aus. Dabei handelt es sich um sehr kleine Communitys, die überwiegend zwei bis maximal vier miteinander vernetzte Kanäle umfassen. Wie in der Abbildung 8 ersichtlich, können sie in der Peripherie des Netzwerkes ausgemacht werden und verfügen über keine Verbindung zum Hauptnetzwerk. Knapp 95 Prozent der Kanäle können distinkten Communitys zugeordnet werden, die zwar verstärkt untereinander, aber auch mit anderen Communitys Nachrichten teilen.

Die Größe der dargestellten Kanäle orientiert sich an dem gewichteten Eingangsgrad, der anzeigt, wie viele Nachrichten ein Kanal von anderen Kanälen weiterleitet. Besonders auffällig ist, dass unter den zehn Kanälen mit den am meisten weitergeleiteten Nachrichten sieben Kanäle der verschwörungsideologischen QAnon-Szene zuzuordnen sind, darunter auch die zwei Kanäle, die mit jeweils 1.101 (blauer Knoten) bzw. 677 (pinker Knoten) am meisten Nachrichten mit Bezug zum Thema Entwicklungszusammenarbeit verbreitet haben. Die restlichen drei Kanäle können der Verbreitung von Desinformation und dem verschwörungsideologischen Souveränismus (Rathje 2023) zugeordnet werden. Auch die Kanäle, aus denen am meisten Nachrichten weitergeleitet werden, können überwiegend dem verschwörungsideologischen und QAnon-nahen Spektrum zugeordnet werden.

³ Da lediglich untersucht werden soll, wie die Nachrichten verbreitet werden und in welchen Kanälen, ist eine Entfernung von Duplikaten aus dem Datensatz nicht notwendig.

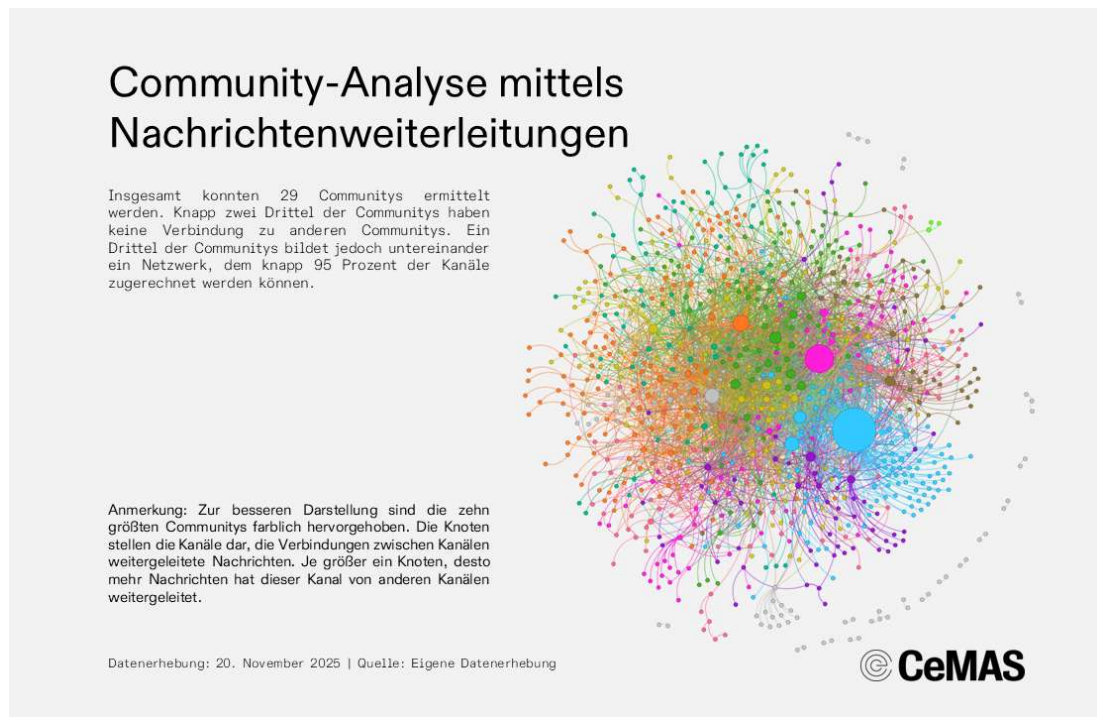


Abbildung 8: Netzwerkgrafik aller Kanäle (n=845), von denen mindestens eine Nachricht weitergeleitet wurde oder die von einem Kanal eine Nachricht weitergeleitet haben.

Es zeigt sich, dass Nachrichten zur Entwicklungszusammenarbeit nicht ausschließlich in einem einzigen bestimmten ideologischen Milieu verfangen oder davon ausgehen, sondern im weitesten Sinne in allen bei der Datenerhebung berücksichtigten Kanälen aufgefunden wurden. Allerdings sind die größten Communitys, in denen diese Nachrichten geteilt und verbreitet werden, stark durch Verschwörungsideologien geprägt. Die Analyse legt die Vermutung nahe, dass insbesondere in QAnon-nahen Communitys Entwicklungszusammenarbeit thematisiert wird. Deziert rechtsextreme Communitys nehmen darin bisher wenig Raum ein. Allerdings zeigt die Analyse, dass das Thema der Entwicklungszusammenarbeit durch Telegram-Accounts auch in rechtsextreme Chatgruppen getragen wird. Inwiefern die Community diese Themen tatsächlich auch verhandelt und dort bestimmte Narrative an Bedeutung gewinnen, lässt sich aus der Analyse nicht ableiten. Jedoch könnte eine steigende Bedeutung bewirken, dass Meinungsführer:innen innerhalb der rechtsextremen Szene darauf reagieren und das Thema Entwicklungszusammenarbeit verstärkt aufgreifen. Dies könnte entsprechenden Desinformationsnarrativen über Entwicklungszusammenarbeit erheblich Vorschub leisten.

Fallbeispiele: Russische und pro-russische Desinformation über Entwicklungszusammenarbeit

Russische offizielle Stellen, Staatsmedien und weitere Desinformationsakteur:innen stellen seit über zehn Jahren die westliche Entwicklungszusammenarbeit, insbesondere die Arbeit der USAID, als Instrument der Destabilisierung und des geopolitischen Einflusses dar. Vor der Wahl in Armenien im Jahr 2017 verbreiteten russischsprachige nicht-authentische Accounts auf Twitter einen gefälschten USAID-Brief, um der US-Behörde Einmischung in die Wahl zu unterstellen (Mackinnon 2017). Während der Covid-19-Pandemie verbreiteten russische Akteur:innen die Desinformation, USAID sei mit der CIA affiliert und für die Entwicklung des COVID-19-Virus verantwortlich (EU vs Disinfo 2020). Russische Akteur:innen warfen der USAID fälschlicherweise vor, Umstürze in Georgien, Armenien, der Ukraine und anderen Ländern vorzubereiten (EU vs Disinfo 2025a) oder Biolabore in der Ukraine zu finanzieren (EU vs Disinfo 2025b). Mit dem Aufgreifen des Themas Entwicklungszusammenarbeit verfolgen russische Akteur:innen Ziele wie die Diskreditierung des Westens im Globalen Süden und in Osteuropa, die Diskreditierung der Ukraine und die Destabilisierung demokratischer Institutionen. Nachfolgende Fallbeispiele veranschaulichen solche Aktivitäten verdeckter russischer Desinformationsakteur:innen.

Ein Video der Operation Overload geht viral

In der Zeit rund um die Auflösung der USAID verbreitete die russische Desinformationskampagne Operation Overload/ Matryoshka mehrere Falschbehauptungen über Entwicklungszusammenarbeit. Während die meisten Inhalte der Operation Overload nur begrenzte Reichweite erzielen, ging ein Desinformationsnarrativ viral, nachdem es von reichweitenstarken englischsprachigen Accounts auf X amplifiziert wurde (ISD 2025). Das Video, das im Februar 2025 verbreitet wurde, behauptete, dass die USAID hohe Geldsummen an bekannte US-Schauspieler:innen für Reisen in die Ukraine gezahlt habe. Das Video enthielt das Logo der amerikanischen TV-Show E! News – eine für Matryoshka/ Operation Overload typische Strategie, die eigenen Desinformationsinhalte als Inhalte von bekannten Medienmarken auszugeben. Auf Englisch wurde das Video von einem populären verschwörungsideologischen Account geteilt, dessen Post von weiteren prominenten Accounts amplifiziert wurde, darunter vom Account des X-Inhabers Elon Musk und von Donald Trump Jr. Nach Metriken der Plattform X verzeichnete der Post mit dem Video 4,3 Millionen Views. Nach Metriken des Tools Meltwater bekamen alle Reposts, Quote-Posts und wortwörtlichen Wiederholungen dieses Posts auf X insgesamt 266 Millionen Views (Stand: 06.01.2026).

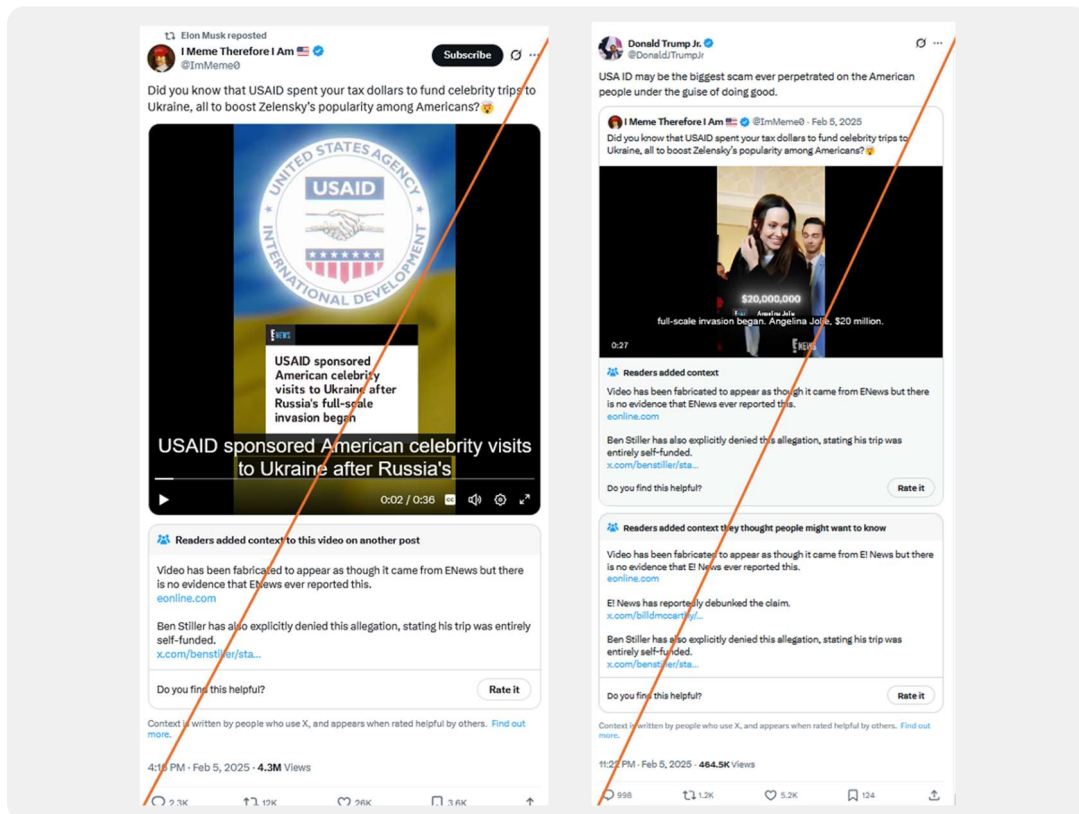


Abbildung 9: Reichweitenstarke englischsprachige Posts mit dem Video der Operation Overload.

Trotz der Dementis von E! News und der richtigen Einordnung durch die Community Notes auf X ging die Falschbehauptung in mehreren Sprachen viral, darunter auch auf Deutsch. Das Desinformationsnarrativ wurde im November 2025 wieder aufgegriffen, als die Schauspielerin Angelina Jolie tatsächlich die Ukraine besuchte – allerdings ohne jegliche Verbindung zur USAID. Auf X wurde die Behauptung von deutschsprachigen pro-russischen Accounts wie Alina Lipp, Daniel Gugger oder „Russian Market“ gepostet oder amplifiziert. Laut der Metriken von Meltwater erhielten deutschsprachige Posts mit den entsprechenden Keywords 6,6 Millionen Views (im Zeitraum 01.02.2025 bis 31.12.2025). Keiner der fünf reichweitenstärksten Posts auf Deutsch wurde mit Community Notes und einer entsprechenden Einordnung versehen.



Abbildung 10: Reichweitenstarke deutschsprachige Posts mit Desinformationsnarrativ zu USAID.

Storm-1516: Desinformation über deutsches Geld für ein Fußballstadion in Brasilien

Im Januar 2025 wurde auf der Website der brasilianischen neo-faschistischen Organisation Nova Resistência ein Artikel veröffentlicht, der behauptete, dass Deutschland den Bau eines Stadions in Brasilien mit 1,4 Milliarden Euro finanziert hätte – diese Behauptung ist erfunden (Echtermann 2026). Nova Resistência ist ein brasilianischer Ableger der Organisation New Resistance mit Verbindungen zum russischen neo-faschistischen Ideologen Alexander Dugin. Auf der Website werden regelmäßig pro-russische Desinformationsnarrative verbreitet (US Department of State 2023).

In sozialen Medien wurde diese Falschbehauptung mit einem Link auf die Website von Nova Resistência und einem Video verbreitet. Auf X erreichten deutschsprachige Posts mit der Behauptung 3,3 Millionen Views (Stand 26.02.2026). Der Großteil der Views entfällt auf den Post von Daniel Gugger, einem deutschsprachigen Influencer aus der Schweiz, der regelmäßig Desinformationsnarrative des russischen Akteurs Storm-1516 verbreitet. Gugger teilte gegenüber dem NDR mit, er habe die entsprechenden Behauptungen von Raphael Machado, dem Anführer von Nova Resistência, bekommen und sie für wahr gehalten (Echtermann 2026).

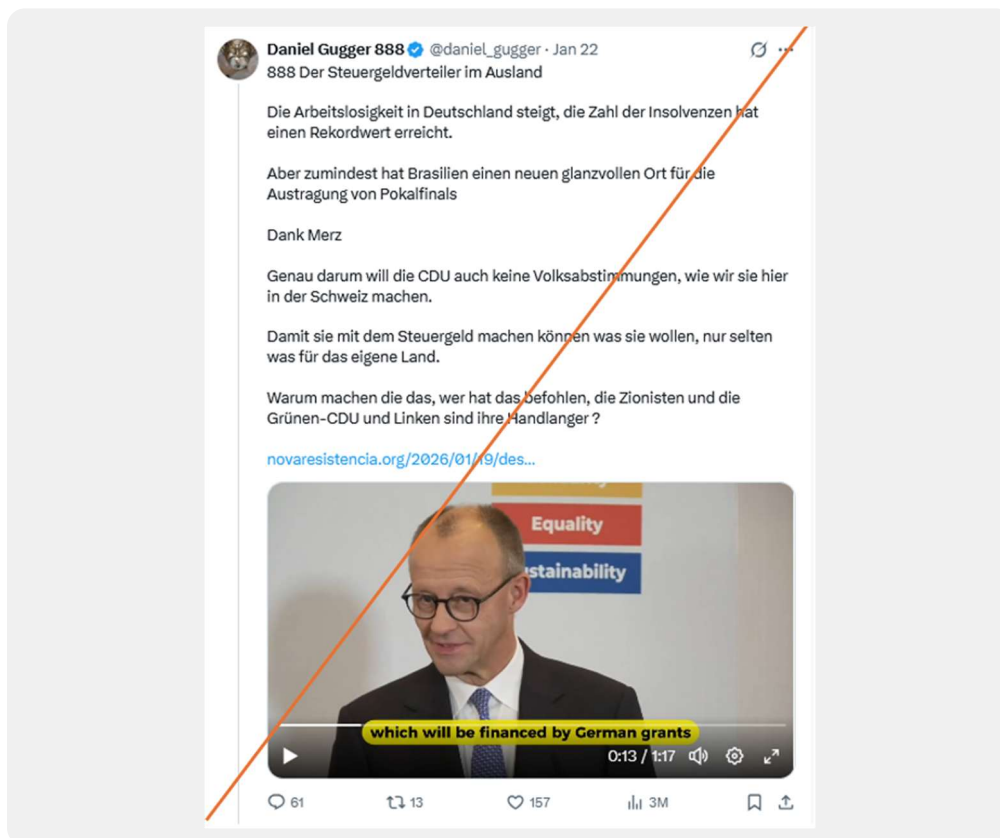


Abbildung 11: Deutschsprachiger Post mit dem Video von Storm-1516.

Den Link und das Video mit der Falschbehauptung über deutsches Geld für Brasilien teilte Gugger mit dem Framing, das nahe legte, der deutsche Bundeskanzler Friedrich Merz verteile das Geld deutscher Steuerzahler:innen im Ausland.

Die typischen TTPs (Tactics, Techniques, and Procedures) wie die Erstellung eines Artikels und eines Videos sowie deren Verbreitung über ein Netzwerk von Storm-1516 nahestehenden Influencer:innen lassen dieses Desinformationsnarrativ mit großer Wahrscheinlichkeit Storm-1516 zuordnen. Die Organisation NewsGuard attribuierte es ebenfalls zu Storm-1516 (Contini & Effron 2026). Die Aktivitäten von Storm-1516 in Deutschland zielen auf die Diskreditierung der Bundesregierung und des Bundeskanzlers persönlich. In diesem Kontext ist auch die Desinformation über das Stadion in Brasilien zu betrachten – sie richtet sich nicht primär gegen die Zusammenarbeit mit Brasilien, sondern soll vor allem die Bundesregierung diskreditieren.

Fazit

Die Auflösung von USAID führte 2025 auch im deutschsprachigen Raum zu einem Anstieg der Diskussionen über Entwicklungszusammenarbeit, bei denen vermehrt Falschinformationen und Verschwörungsmymen geteilt wurden. Auf Telegram wurden diese Narrative vor allem von verschwörungsideologischen Kanälen verbreitet. Texte mit falschen und irreführenden Behauptungen wurden teilweise aus Kanälen der US-Influencer:innen aus der verschwörungsideologischen Szene übernommen und an den deutschen Kontext angepasst.

Die Komplexität der Entwicklungszusammenarbeit eröffnet Möglichkeiten, verkürzte und aus dem Kontext gerissene, spalterische Behauptungen zu verbreiten. Das Thema Entwicklungszusammenarbeit wird von radikalen Akteur:innen instrumentalisiert, um die Bundesregierung als angeblich korrupt und verschwenderisch zu diskreditieren, und auf diese Weise die eigene Anhängerschaft zu mobilisieren.

Russische Akteur:innen verwenden Desinformation über Entwicklungs-zusammenarbeit als taktisches Mittel, um sowohl die USA als auch die Bundesregierung anzugreifen. Die Diskreditierung der USAID durch russische staatliche Akteur:innen als angebliches Instrument der Geheimdienste zur Destabilisierung und für Regierungswechsel hat eine lange Vorgeschichte. In der Zeit rund um die Auflösung der USAID wurde russische Desinformation zu diesem Thema verstärkt verbreitet und zum Teil von US-Politiker:innen und Prominenten aufgegriffen. Das Beispiel des viralen Videos der Operation Overload zeigt, wie ausländische Desinformation trotz niedriger Qualität eine bedeutende Reichweite erzielen kann, wenn sie ein Thema bespielt, das von einheimischen radikalen Akteur:innen gerne für eigene politische Zwecke verbreitet wird. Desinformation wird dann besonders gefährlich, wenn sie von Influencer:innen und Politiker:innen übernommen wird, die mit ihrer etablierten Anhängerschaft den Mainstream erreichen.

Eindämmung koordinierter Desinformationskampagnen: Es ist essenziell, dass die koordinierte Verbreitung von Desinformation, insbesondere durch ausländische staatliche Akteure, systematisch eingedämmt wird, da sie den gesellschaftlichen Diskurs gefährdet. Social-Media-Plattformen sollten koordinierte nicht-authentische Netzwerke – wie Accounts der Operation Overload – pro-aktiv identifizieren und entfernen. Dabei sollten die Systeme so gestaltet werden, dass die Erstellung neuer nicht-authentischer Accounts erschwert wird.

Verantwortung der Plattformen: Die Social-Media-Plattformen müssen die Verantwortung dafür übernehmen, dass ihre Nutzungsbedingungen konsequent durchgesetzt werden und dass Schlupflöcher – wie beispielsweise die massenhafte Weiterleitung von Nachrichten aus geschlossenen Telegram-Kanälen, die nicht gemeldet werden können, – identifiziert und geschlossen werden. Der Digital Services Act

(DSA) verpflichtet besonders die sehr großen Online-Plattformen (VLOPs) in der EU, systemische Risiken zu bewerten und diesen vorzubeugen. Der in den DSA-Rahmen integrierte Code of Conduct on Disinformation enthält detaillierte Maßnahmen gegen die Verbreitung von Desinformation, zu deren Einhaltung sich die unterzeichnenden Plattformen verpflichtet haben. Dazu gehören klare Regeln gegen manipulative Verhaltensweisen, die regelmäßig aktualisiert sowie transparent und effektiv durchgesetzt werden müssen. Zu den zentralen Maßnahmen gehören ebenfalls Transparenzverpflichtungen und der Zugang zu Daten für unabhängige Forschende. Die Umsetzung dieser Maßnahmen soll durch externe Audits überprüft werden.

Prüfung der strafrechtlichen Relevanz: Die Verbreitung von Desinformation ist in den meisten Fällen an sich nicht strafbar, geht jedoch häufig mit strafrechtlichen Delikten wie Volksverhetzung, Verleumdung, übler Nachrede oder Erpressung einher. In solchen Fällen müssen Straftaten auch im digitalen Raum ermittelt werden, insbesondere bei sehr aktiven Accounts, die systematisch rechtswidrige Inhalte verbreiten und bei denen ein Verdacht ausländischer Einflussnahme besteht.

Stärkung der Resilienz: Bildungsprogramme für alle Altersgruppen, die erklären, wie Polarisierung und Desinformation funktionieren, sollten systematisch gefördert und umgesetzt werden. Ein besseres Verständnis dieser Mechanismen kann das Bewusstsein der Öffentlichkeit und der Entscheidungsträger:innen für das Problem schärfen.

Gesamtgesellschaftlicher Ansatz: Für eine wirksame Eindämmung von Desinformation ist eine kooperative Zusammenarbeit der Akteur:innen aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Medien und Bildung mit staatlichen Institutionen und privaten Unternehmen erforderlich. Die unterschiedlichen Kompetenzen tragen zu einem strategischen Lösungsansatz bei, bei dem proaktive und reaktive Maßnahmen kombiniert werden könnten.

Klarheit und Transparenz bei komplexen Themen: In der Kommunikation über komplexe Themen sollte besonderer Wert auf Klarheit, Transparenz und Fakten gelegt werden, um der Verbreitung verkürzter und irreführender Aussagen entgegenzuwirken. Dabei ist es wichtig, zwischen Kritik, irreführenden Behauptungen sowie Des- und Misinformation zu unterscheiden. Eine Stigmatisierung von Kritik kann kontraproduktiv sein und zur Ablehnung des gesamten Themas führen.

Sensibilisierung für Desinformation und Diskreditierungsstrategien: Entscheidungsträger:innen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit sowie Politiker:innen, die sich mit dem Thema befassen, sollten dafür sensibilisiert werden, mit welchen Desinformationsnarrativen und rhetorischen Strategien Entwicklungszusammenarbeit angegriffen wird.

Literaturverzeichnis

Blondel, V., Guillaume, J.-L., Lambiotte, R. & Lefebvre, E. (2008). Fast Unfolding of Communities in Large Networks. Journal of Statistical Mechanics Theory and Experiment. DOI: 10.1088/1742-5468/2008/10/P10008

Contini, D. & Effron, E. (2026). Russische Desinformationskampagne Storm-1516 richtet sich verstärkt gegen Europas Ukraine-Unterstützer. NewsGuard. <https://www.newsguardtech.com/de/special-reports/russische-einflusskampagne-storm-1516-zielt-auf-frankreich-und-deutschland-ab/>

dpa (2025). 31 Millionen Dollar für Visa-Programm in US-Kaserne in Deutschland. <https://dpa-factchecking.com/germany/250502-99-717713/>

EU vs Disinfo (2020). DISINFO: USAID is a CIA-affiliated terror group that created the coronavirus. <https://euvsdisinfo.eu/report/usaaid-is-a-cia-affiliated-terror-group-that-created-the-coronavirus/>

EU vs Disinfo (2025a). DISINFO: USAID helped prepare coups in Armenia, Georgia, Ukraine, etc. <https://euvsdisinfo.eu/report/usaaid-helped-prepare-coups-in-armenia-georgia-ukraine-etc/>

EU vs Disinfo (2025b). DISINFO: USAID engaged in subversive activities on the territory of Ukraine. <https://euvsdisinfo.eu/report/usaaid-engaged-in-subversive-activities-on-the-territory-of-ukraine/>

Echtermann, A. (2026). Wie Storm-1516 Deutschland ins Visier nimmt. NDR, 09.02.2026. <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/kontext/russland-deutschland-storm1516-100.html>

Grootendorst, M. (2022). BERTopic: Neural topic modeling with a class-based TF-IDF procedure (No. arXiv:2203.05794). arXiv. <https://doi.org/10.48550/arXiv.2203.05794>

ISD (2025). Stolen voices: Russia-aligned operation manipulates audio and images to impersonate experts. ISD. <https://www.isdglobal.org/digital-dispatch/stolen-voices-russia-aligned-operation-manipulates-audio-and-images-to-impersonate-experts/>

Leingang, R. (2025). Trump repeats rightwing claim that USAID subscriptions to Politico were 'payoffs'. The Guardian. <https://www.theguardian.com/us-news/2025/feb/06/trump-politico-usaid-subscriptions>

Mackinnon, A. (2017). Manipulating elections via Twitter in Armenia. Coda Story. <https://www.codastory.com/disinformation/elections-armenia/>

Rathje, J. (2023). Durch die Krise ins Reich. Postpandemische Entwicklungen von „Reichsbürgern“ und Souveränist:innen in Deutschland. CeMAS. <https://ce-mas.io/publikationen/durch-die-krise-ins-reich/>

Russisches Außenministerium (2012). Kommentar des offiziellen Vertreters vom russischen Außenministerium A.K. Lukashevich über die Einstellung der Aktivitäten der US-Agentur für Internationale Entwicklung in der Russischen Föderation. https://mid.ru/ru/foreign_policy/news/1625294/?lang=de

Shane, S. (2025). The Anwar al-Awlaki File, Explained. The National Security Archive. <https://nsarchive.gwu.edu/briefing-book/2025-02-14/anwar-al-awlaki-file-explained>

da Silva, A. F. et al (2026). Impact of two decades of humanitarian and development assistance and the projected mortality consequences of current defunding to 2030: retrospective evaluation and forecasting analysis. The Lancet Global Health. DOI: 10.1016/S2214-109X(26)00008-2

Teune, S. (2021). Querdenken und die Bewegungsforschung – Neue Herausforderung oder déjà-vu? *Forschungsjournal Soziale Bewegungen*, 34(2), 326–334. <https://doi.org/10.1515/fjsb-2021-0029>

U.S. Department of State (2023). Exporting Pro-Kremlin Disinformation: The Case of Nova Resistência in Brazil. U.S. Department of State, Global Engagement Center. https://2021-2025.state.gov/wp-content/uploads/2023/10/Nova-Resiste%CC%82ncia-in-Brazil_Oct_25_23_508.pdf

Die Arbeit an diesem Research Paper wurde von Strategic Communications and Advocacy Lab gefördert.

Redaktion:
Maheba Goedeke Tort
Benjamin Triebe

Kontakt:
info@cemas.io

25. März 2026

Angaben gemäß § 5 TMG
CeMAS – Center für Monitoring,
Analyse und Strategie gGmbH
Lietzenburger Straße 107, D-10707 Berlin

CeMAS, das Center für Monitoring, Analyse & Strategie, bündelt interdisziplinäre Expertise zu Verschwörungsideologien, Desinformation, Antisemitismus & Rechtsextremismus.

Handelsregister: HRB 226823 B
Registergericht: Berlin
USt-ID-Nummer: DE 340877977

Vertreten durch:
Josef Holnburger

Redaktionell verantwortlich:
Josef Holnburger